



© ÖAMTC/Wagner

Der ÖAMTC und seine Partner haben bei den mobilen Ladeeinrichtungen ganz genau hingesehen.

Wallboxen im Test

Der ÖAMTC nahm in einer aktuellen Untersuchung sieben Mobile Charger unter die Test-Lupe.

WIEN. Zwei Mal jährlich testen der ÖAMTC und seine Partnerclubs Wallboxen für das Laden von Elektroautos. Im zweiten Test des Jahres wurden sieben mobile Modelle hinsichtlich Sicherheit, Ausstattung, Funktion und App getestet. „Der Test zeigt, dass sich mobile Ladeeinrichtungen nicht hinter den fest installierten Wallboxen verstecken müssen. Sechs der sieben Exemplare sind ‚gut‘, eines ‚befriedigend‘ – die Unterschiede liegen im Ausstattungsumfang und dem Preis, der von ca. 200 bis 1.500 Euro reichen kann“, resümiert ÖAMTC-Techniker Florian Merker.

Schweizer Produkt ist top

Bester im Test mit der Note 1,6 („Gut“) ist der „Booster air 3“ von Juice aus der Schweiz. Der Mobile Charger konnte auf ganzer Linie überzeugen und bis auf den zu hohen Standby-Verbrauch und das etwas starre Kabel gibt es keine Mängel zu entdecken.

Dazu gesellt sich die kompakte, wertige und robuste Bauform mit Wechseladaptern, Autorisierung per Funckerkennung im Ladestecker, eine konfigurierbare Taste und eine sehr gute App mit großem Funktionsumfang.

Der „NRGkick“ vom österreichischen Hersteller DiniTech (Note 1,8) kommt mit einem cleveren Wechseladaptersystem und einer top ausgestatteten sowie intuitiv zu bedienenden App und überzeugt insgesamt durch ein unkompliziertes Handling sowie sicheres Laden. Der Ladestrom lässt sich dabei über die Sensortasten an der Elektronikeinheit sowie über die App einstellen. Lediglich der Standby-Verbrauch könnte noch niedriger sein.

„Habu“ mit Standby-Plus

Die „Habu“ von Green Cell aus Polen (Note 1,8) ist das einzige Modell im Test ohne zusätzliche Blackbox, die komplette Elektronik ist in den beiden Steckern verbaut. Dazu gesellt sich im

Ladestecker nicht nur ein LED-Licht sondern auch ein Display samt Bedientaste, über die der Ladestrom dreistufig angepasst werden kann. Die Vernetzung zur gelungenen App erfolgt per Bluetooth und mit integriertem Mobilfunk klappt der Zugriff auf die Wallbox auch aus der Ferne. Komplettiert wird das Ganze durch einen niedrigen Standby-Verbrauch. Einziges Manko: Es fehlt ein Wechseladaptersystem.

Weiteres Ranking

Mit der Note 1,8 kann sich auch der CEE-Adapter von Mercedes-Benz ein gutes Ergebnis sichern. Ebenfalls „gut“ im Test: Der „One“ von NEcharge (Note 2,1), auch aus Österreich. Mit Note 2,3 schließt die „Mobile Ladestation Universal Set 11 kW“ von Lapp aus Deutschland ab. Das Gerät von Junsun mit der kryptischen Bezeichnung SY-CDQ316 schafft es nur auf den letzten Platz in diesem Vergleich („Befriedigend“). (red)

EUROPÄISCHE UNION

Verkehr soll sicherer werden

BRÜSSEL. Nach einer Verordnung der EU sind ab Sonntag für Neufahrzeuge eine ganze Reihe von Assistenzsystemen vorgeschrieben: Unter anderem ein „intelligenter Geschwindkeitsassistent“. Er warnt den Fahrer vor dem Überschreiten der zulässigen Höchstgeschwindigkeit – oder was er dafür hält.

Bereits 2011 hatte die EU festgelegt, dass die „Intelligent Speed Adaption“ (ISA) zur Pflicht wird – neben weiteren Systemen wie Notbrems- und Spurhalteassistent sowie Müdigkeitserkennung. Das Gesetz ist Teil der europäischen Kampagne für mehr Sicherheit und weniger Verkehrstote. (red)

CUPRA

Produktionsstart neuer Modelle



© Porsche Holding

MARTORELL. Mit dem Produktionsbeginn des neuen Cupra Formentor und des neuen Cupra Leon setzt die spanische Performance-Brand ihre Produktoffensive fort. Die ersten Exemplare des neuen Modelle werden schon bald auf den Straßen zu sehen sein: Die Auslieferung beider Modelle beginnt in Kürze. (red)